

Bezeichnung	Saldo	Total
Ertrag		
Ertragsminderungen		
Debitorenverluste	2'137.10	
Total Ertragsminderungen		2'137.10
Total Ertrag		2'137.10
Aufwand		
Personalaufwand		
Lohnaufwand		
Gratifikationen	-9'916.00	
Total Lohnaufwand		-9'916.00
Sozialversicherungsaufwand		
BVG-Prämie	364.30	
Total Sozialversicherungsaufwand		364.30
Total Personalaufwand		-9'551.70
Betriebsaufwand		
Energie- + Entsorgungsaufwand		
Strom/Wasser/Gas/Heizung	99.20	
Total Energie- + Entsorgungsaufwand		99.20
Kommunikation		
Kommunikation (Tel, Fax, Tlx)	313.55	
Total Kommunikation		313.55
Externe Beratung		
Treuhand & Rechtsberatung	80'860.05	
Sonstige Beratung	-75'502.55	
Total Externe Beratung		5'357.50
Abschreibungen		
Abschreibung Mobiliar/Einrich	19'900.00	
Total Abschreibungen		19'900.00
Total Betriebsaufwand		25'670.25
Total Aufwand		16'118.55
Betriebsergebnis		-13'981.45

23.6.2010
V. (e. l. G. B. e)

	Saldo	Total
Nichtbetrieblicher Erfolg		
Nichtbetrieblicher Aufwand		
Finanzaufwand		
Bankspesen	32.15	
Total Finanzaufwand		32.15
Ausserordentlicher Aufwand		
ausserordentlicher Aufwand	21.15	
Total Ausserordentlicher Aufwand		21.15
Total Nichtbetrieblicher Aufwand		53.30
Nichtbetrieblicher Ertrag		
Finanzertrag		
Zinsertrag Bank	252.75	
Total Finanzertrag		252.75
Total Nichtbetrieblicher Ertrag		252.75
Total Nichtbetrieblicher Erfolg		199.45
Abschluss		
Erfolgsrechnung		
Jahresgewinn/-verlust	-13'782.00	
Total Erfolgsrechnung		-13'782.00
Total Abschluss		-13'782.00

23/6/2010
V. K. K. K. K.

Bezeichnung	Saldo	Total
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Forderungen Diverse		
Eidg. Verrechnungssteuer	592.25	
Darlehen Ärztefon AG	300'000.00	
Total Forderungen Diverse		300'592.25
Total Umlaufvermögen		300'592.25
Total Aktiven		300'592.25
Passiven		
Eigenkapital		
Kapital		
Eigenkapital	634'637.40	
Total Kapital		634'637.40
Rückzahlung Kapital		
Rückzahlung Kapital	-320'263.15	
Total Rückzahlung Kapital		-320'263.15
Reserven, Bilanzgewinn		
Jahresgewinn/Jahresverlust	-13'782.00	
Total Reserven, Bilanzgewinn		-13'782.00
Total Eigenkapital		300'592.25
Total Passiven		300'592.25

23.6.2010
V. Calbet



REVISIONSBERICHT

Nr. 89 vom 2. Juli 2010

Gesundheits- und Umweltdepartement

Sekretariat
3000

Ärztlicher Notfalldienst der Bezirke Zürich und Dietikon (Ärztefon)
Prüfung der Liquidationsrechnung per 23. Juni 2010

An die Stadtpräsidentin zur Weiterleitung

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

F. Magstris

F. Magstris
Direktor



1 ZUSAMMENFASSUNG REVISIONSBERICHT

Nr. 89 **Gesundheits- und Umweltdepartement / Sekretariat (3000)**
2.7.10 Ärztlicher Notfalldienst der Bezirke Zürich und Dietikon (Ärztefon)
 Prüfung der Liquidationsrechnung per 23. Juni 2010

Gemäss Auftrag des Ärztefons vom 8. April 2010 haben wir die Liquidationsrechnung für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 des ärztlichen Notfalldienstes geprüft. Wir haben zuhanden der Mitgliederversammlung des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon einen Bericht zur Eingeschränkten Revision vom 23. Juni 2010, welcher weder Einschränkungen noch Hinweise enthält, vorgelegt. Seit dem 1. Januar 2010 werden die Aktivitäten des Ärztefons, einer "Dienstabteilung" des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon, in der juristisch selbständigen Ärztefon AG weitergeführt.

Die städtischen Interessen in der Notfallkommission des "Ärztefon" werden durch Frau Dr. G. Bieri-Brüning (Stadtärztin, Stadtärztlicher Dienst) und Herr D. Kuster (Stabsmitarbeiter, Gesundheits- und Umweltdepartement) wahrgenommen.

2 GEPRÜFTE INSTITUTION

Am 6. März 1998 wurde seitens der Stadt Zürich mit dem Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon der Vertrag zur Sicherstellung des ärztlichen Notfalldienstes in den Vertragsgemeinden abgeschlossen. Für die Aufteilung des durch die Vertragsgemeinden zu übernehmenden Betriebskostenanteils sind die Bevölkerungszahlen der Einwohnerkontrollen der einzelnen Gemeinden massgebend, welche alle fünf Jahre angepasst werden. Seit dem 1. Januar 2010 werden die Aktivitäten des Ärztefons, einer "Dienstabteilung" des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon, in der juristisch selbständigen Ärztefon AG weitergeführt.

3 REVISIONSAUFTRAG

Gemäss Art. 9 des vorerwähnten Vertrages prüft die Finanzkontrolle der Stadt Zürich die Jahresrechnung des ärztlichen Notfalldienstes (Ärztefon).

4 REVISIONSERGEBNIS

Gemäss Auftrag des Ärztefons vom 8. April 2010 haben wir die Liquidationsrechnung für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 des ärztlichen Notfalldienstes geprüft.



Wir haben zuhanden der Mitgliederversammlung des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon einen Bericht zur Eingeschränkten Revision vom 23. Juni 2010, welcher weder Einschränkungen noch Hinweise enthält, vorgelegt.

5 SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die städtischen Interessen in der Notfallkommission des "Ärztefon" werden durch Frau Dr. G. Bieri-Brüning (Stadtärztin, Städtärztlicher Dienst) und Herrn D. Kuster (Stabsmitarbeiter, Gesundheits- und Umweltdepartement) wahrgenommen.

FINANZKONTROLLE DER STADT ZÜRICH

H. Hollenweger



Für Med

8. 7. 2010

fr

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Liquidationsrechnung per 23. Juni 2010

Ärztlicher Notfalldienst (ÄRZTEFON)

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des
Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon
betreffend den ärztlichen Notfalldienst (ÄRZTEFON)

Als Revisionsstelle haben wir die Liquidationsrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des ärztlichen Notfalldienstes (ÄRZTEFON) für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 geprüft.

Für die Liquidationsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Liquidationsrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

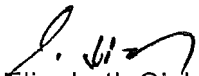
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Liquidationsrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 23. Juni 2010

FINANZKONTROLLE DER STADT ZÜRICH



Heini Hollenweger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Elisabeth Sicher
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage: - Liquidationsrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

30. Juni 2010

Eing.: Erl.:

EINGEGANGEN - 8. Juli 2010

Stadt Zürich
Finanzkontrolle
Postfach
8022 Zürich
Standort: Brahmsstr. 28, 8003 Zürich

Tel. +41 [43] 311 28 50
Fax +41 [43] 311 28 79
www.stadt-zuerich.ch/finanzkontrolle

Ihre Kontaktperson:
Heini Hollenweger
Direktwahl +41 [43] 311 28 62
heini.hollenweger@zuerich.ch

Ärztefon
Notfallkommission
Freiestrasse 128
8032 Zürich

Zürich, 25. Juni 2010

Prüfung der Liquidationsrechnung: Erläuterungsbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss Ihrem Auftrag vom 8. April 2010 haben wir die Buchführung und die Liquidationsrechnung für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 geprüft. Wir haben einen Bericht zur Eingeschränkten Revision vom 23. Juni 2010, welcher weder Einschränkungen noch Hinweise enthält, an die Mitgliederversammlung des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon erstellt.

Mit der Auftragserteilung haben Sie uns gebeten zu nachstehenden Punkten Stellung zu nehmen:

Prüfpunkt	Aussage
Rückzahlung an Stadt und Gemeinden	Die Rückzahlungen erfolgten vollständig auf Basis der per 31. Dezember 2009 bilanzierten Werte.
Abschreibung der restlichen Debitoren	Die bis zum 8. Juni 2010 nicht eingegangenen Beiträge wurden abgeschrieben, insgesamt Fr. 8'347.50 zulasten des Bilanzkontos Delkredere.
Abschreibung der mobilen Sachanlagen	Die im Jahr 2009 beschafften Mobilien, die im Abschluss 2009 um 50 % abgeschrieben wurden, erfuhren eine weitere Abschreibung von 25 % des Anschaffungswertes. Der verbleibende Restwert von 25 % des Anschaffungswertes wurde mit Fr. 19'900 in die Ärztefon AG übertragen (enthalten im Darlehen an die Ärztefon AG).
Kontokorrent der Ärztefon AG	Der Kontokorrentsaldo vom 8. Juni 2010 von Fr. 84'502.65 wurde zulasten des Darlehens an die Ärztefon AG ausgeglichen.

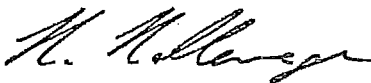
Prüfpunkt	Aussage
Darlehen an Ärztefon AG	Der Saldo von Fr. 300'000 setzt sich zusammen aus einer Vergütung ab dem ZKB-Konto des Ärztefons von Fr. 200'000 sowie von verrechneten Kosten von Fr. 100'000.
Zahlung der Gratifikationen	Es wurde lediglich ein transitorischer Posten von Fr. 9'916 aufgelöst, aber keine Gratifikation ausbezahlt.
Übertrag der flüssigen Mittel an die ZüriMed	Mit Valuta 2. Juni 2010 wurde dem Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon Fr. 320'263.15 vergütet. Dies entspricht dem Saldo des ZKB-Kontos zum Zeitpunkt der Saldierung.

Da das Ärztefon eine "Dienstabteilung" des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon ist, wird der Ärzteverband wie im Schreiben vom 27. April 2010 erwähnt, für allfällig noch offene Verpflichtungen aufkommen. Die beiden verbliebenen Aktivposten des Ärztefons können deshalb in die Bilanz des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon übertragen werden.

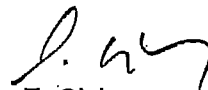
Wir bedanken uns bei den beteiligten Personen für die Unterstützung bei unserer Revision. Für ergänzende Bemerkungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Finanzkontrolle der Stadt Zürich



H. Hollenweger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



E. Sicher
Zugelassene Revisionsexpertin